

## Andacht für die Woche vom 19.4.-24.4.

**Eine/r:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Eine/r:** Der Wochenspruch steht im 1. Petrusbrief 1,3: Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Wir vertrauen auf diese Hoffnung, die uns neue Lebenskraft gibt und neues Leben ermöglicht. Gott sei bei mir bei Andacht und Gebet und die ganze nächste Woche. Amen.

**Psalm - alle: Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.**

HERR, du erforschest mich und kennst mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;

Du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest.

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da; bittete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

**alle: Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.**

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.*

*wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

**Lied:** Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit! Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

*[weitere Strophen: Gesangbuch Nr. 100]*

**Liebe Schwestern und Brüder,** wir haben vor einiger Zeit eine Greifvogelvorführung von einem Falkner auf einer Adlerbühne in 2000 Meter Höhe miterlebt. Ich hatte schon immer Respekt vor Greifvögeln, aber es hat mich dann doch erstaunt, wie viel Kraft die Vögel in ihren Krallen entwickeln können und vor allem welche Geschwindigkeiten sie erreichen. Aber es ist nicht nur die eigene Kraft - auch der Wind spielt eine wichtige Rolle für den Auftrieb ihrer Flügel.

Im Predigttext heißt es von denen, die Gott vertrauen: **Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jesaja 40,31)**

"Auf den Herrn harren" - eine heute ungewöhnliche aber dennoch schöne Wortwahl, denn das ist es, was wir gerade tun - ein intensives Warten und mehr noch. "Harren" klingt gar nicht so passiv, wie Warten, sondern ist ein aktives Austrecken und Ringen mit Gott. Wie viele Christen haben in den letzten Wochen gebetet und mit Gott gerungen. Gerade jetzt in der Krisenzeit wird das Glaubens-Klischee

aufgelöst: du musst nur genug auf Gott vertrauen und dann passiert dir nichts. Auch Christen bleiben nicht vor Krisen und Schicksalsschlägen verschont. Selbst Gottesdienstfeiern können zur Gefährdung werden.

Während ich die Andacht schreibe, wird intensiv von der Kirchenleitung beraten, wie und unter welchen Rahmenbedingungen Gottesdienste wieder stattfinden können und wie wir als Kirchgemeinden wieder aus der Krise aufstehen können.

Eine wichtige Zusage bekomme ich durch das Bild des Propheten vom Adler und die Auferstehungshoffnung: Gott ist kraftvoll da auch in der Krise, in Krankheit und Leid. Er kann selbst in unverständlichem Leid mit seiner Gegenwart unsere Seele schützen, damit wir nicht resignieren, wenn die einen Einsamkeit herunterzieht und die anderen nicht wissen, wie sie ihre Aufgaben, Ausgaben oder Hausaufgaben der Kinder nebenbei bewältigen. Durch Gottes Nähe bekommen wir, eine neue Sicht, wie aus einer Vogelperspektive. Wir erfahren: woher unser Leben Kraft und Halt bekommt und dass wir nicht alles aus eigener Kraft bewältigen müssen.

Ich wünsche Ihnen diese Kraft- und Hoffnungsquelle für ihren Lebensweg: ganz gleich ob Sie auf ihrer Arbeit alles geben oder innerlich mit Einsamkeit und Isolation kämpfen.

Gott sieht ihre Lebenssituation und wir dürfen mit Gott auch in der Krise rechnen - und das ist das Schöne an der Osterzeit - Gott ist da in ihrer konkreten Lebenssituation und wir dürfen als Christen alle unsere Hoffnungen und Erwartungen auf ihn ausrichten oder auf ihn "harren" - wie es so schön beim Propheten heißt. Das wünsche ich Ihnen und grüße Sie herzlich. Ihr Pfarrer Michael Steinke - Amen.

**Lied:** Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht; wie kommt nach großem Leiden / nun ein so großes Licht! Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser Geist / gen Himmel ist gereist.

*[weitere Strophen: Gesangbuch Nr. 112]*

**Gebet:** Gott ich danke dir für alle Momente im eigenen Leben, wo du mir besondere Kraft und Ausdauer geschenkt hast:

*[in der Stille oder laut können Sie Gott für konkrete Momente in ihrem Leben danken und falls vorhanden eine **Kerze** anzünden]*

Gott ich bitte dich auch für persönliche Lebenssituationen, wo Schwierigkeiten so wie unüberwindbare Felsbrocken im Weg liegen und mich niederdrücken.

*[in der Stille oder laut können Sie Ihre persönlichen "Felsbrocken" vor Gott bringen und gegebenenfalls einen **Stein** zur Kerze ablegen]*

Herr ich bitte dich, hilf mir diese Steine/diesen Stein zu überwinden und nimm alles von mir und meiner Seele, was mich belastet und niederdrückt.

Gib mir die nötige Geduld und Ausdauer auch da, wo eigenen Kräfte nachlassen - hilf mir, mich darauf zu besinnen, dass du Gott für mich eine Kraftquelle bist, die nie versiegt und alle meine Sorgen und Belastungen übersteigt.

Vater unser im Himmel...

*Gott segne und behüte dich,  
er stelle seine Engel um dich  
und schütze dich vor allem Bösen.*

*Gott gebe dir Orientierung und Halt für  
dein Leben durch die Kraft seiner Engel.*

*So segne dich Gott: Vater, Sohn und  
Heiliger Geist. Amen.*